

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **02.02.2016** im Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

17.WP/UmVerkA/033

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:05 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: Vorsitzender

Peters, Kai

stellv. Vorsitzende

Leykum, Maria

Mitglied/Mitglieder

Bublitz, Werner
Kaever, Dr. Volkhard
Kizilyel, Sükrü
Köneke, Klaus
Morich, Hans-Dieter
von Oettingen, Gero
Weinel, Olaf

Beratende/s Mitglied/er

Kleinschmidt, Dieter
Konerding, Christoph
Kusber, Paula
Suszka, Bernd

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Behncke, Martina anwesend bis TOP 3
Brinkmann, Jan-Hinrich
Fischer, Andreas
Herbst, Rainer
Heske, Jacqueline
Kugel, Michael anwesend bis TOP 3

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Mitteilungen des Bürgermeisters

3. Dialogforum Schiene Nord - Abschlussdokument
Vorlage: 2015 1010
4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 05.11.2015 und 03.12.2015
5. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
- 5.1. Gewerbliche Nutzung öffentlicher Parkflächen sowie von Fuß- und Radwegen
- Anfrage der WGS-Fraktion vom 19.01.2016 -
Vorlage: 2016 1038
6. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Peters**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Auf Anfrage wird die Mitteilungsvorlage Otzer Bruch – LSG und Windenergie (2015 1000), welche die Ortsräte betrifft, auf der Tagesordnung vor TOP 2 – Dialogforum Schiene Nord gezogen. **Herr Herbst** bittet darum, 2 Mitteilungen, welche ebenfalls die Ortsräte betreffen, vorzuziehen.

Die Tagesordnung wird in der diesem Protokoll vorangestellten Form genehmigt.

2. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Baxmann stellt Herrn Fischer, neuer Fachbereichsleiter des Fachbereiches 3.1, vor.

Die Mitteilungsvorlage Otzer Bruch – LSG und Windenergie (Vorlage 2015 1000) wird vorgezogen. **Herr Hunze** spricht sich für eine Weiterverfolgung durch die Stadt aus, damit kein Stillstand entsteht, da derzeit nicht nachvollziehbar ist, wie die Region vorgehen will.

Herr Herbst teilt mit,

- a) dass im Rahmen einer durchgeführten Baumschau festgestellt wurde, dass verkehrsgefährdende Bäume an den Kreisstraßen vorhanden

sind. Diese werden durch Baumfällungen beseitigt.

- b) dass das Plangenehmigungsverfahren für die Radwegeverbreiterung an der K 117 Ramlingen-Ehlershausen eingeleitet wurde. Es wird davon ausgegangen, dass nach der Sommerpause mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.
- c) dass aufgrund in Mitleidenschaft gezogener Straßen 2016 Fahrbahnsanierungen in Höhe von 200.000 €, überwiegend in der Kernstadt, durchgeführt werden müssen. Auch die Gartenstraße muss saniert werden. Die Kosten dafür betragen ca. 60.000 €. Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.
- d) Für 2016 wurden je 35.000 € für die Sanierung der Brücken Mühlenstraße und an der Masch veranschlagt. Im Zuge der Planungen zur Erneuerung der Brücke Mühlenstraße wurde festgestellt, dass die aus Holz bestehenden Hauptträger der Brücke nicht die angenommene Höhe vorweisen. Es sollen nun mehr Stahlträger eingebaut werden. Die Kosten werden sich nach Auffassung des eingeschalteten Ingenieurbüros verdoppeln. Vorgesehen ist nunmehr erst die Sanierung der Mühlenbrücke vorzunehmen und nach Vorliegen des Ausschreibungsergebnisses zu prüfen, ob die Brücke an der Masch ggfs. unter Inanspruchnahme von Deckungsmitteln noch in 2016 saniert werden kann.

Die Mitteilungen c) und d) erfolgen nach TOP 3. Der Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen ist zu diesem Zeitpunkt nicht mehr anwesend.

3. **Dialogforum Schiene Nord - Abschlussdokument** **Vorlage: 2015 1010**

Herr Brinkmann stellt seine Vorlage vor und geht insbesondere auf die negativen Folgen des (ohnehin) steigenden Eisenbahngüterverkehrs für die Stadt Burgdorf sowie die seitens des Dialogforums formulierten 9 Bedingungen zum Ausgleich eben dieser negativen Folgen ein. Im Kern gehe es um die Frage, ob die Stadt Burgdorf, unter der Voraussetzung der Einhaltung der 9 Bedingungen, der vom Dialogforum favorisierten Planungsvariante Alpha E zustimmen könne.

Herr von Oettingen erkundigt sich, ob die im Vortrag angesprochenen Geschwindigkeitsbegrenzungen rechtlich durchsetzbar seien. **Herr Brinkmann** erläutert die schwache rechtliche Position der Stadt Burgdorf und verweist auf die erforderliche Einflussnahme seitens der Politik.

Herr Baxmann ergänzt, dass es sich bei dem Lösungsvorschlag des Dialogforums um eine große Chance handelt, da durch die geschlossene Zusammenarbeit der zahlreichen Kommunen erst diese unabdingbaren Bedingungen entwickelt werden konnten und diese Bedingungen nur durch eine weiterhin geschlossene Zusammenarbeit durchgesetzt werden können.

Frau Meinig erkundigt sich, welche Möglichkeiten bestehen, wenn die 9 Bedingungen von der Bahn nicht ernst genommen werden. **Herr Brinkmann** erläutert, dass es nur politische Möglichkeiten gibt. Eben aufgrund fehlender rechtlicher Möglichkeiten sei es ja überhaupt erforderlich geworden, die 9 Bedingungen zu formulieren und deswegen sei es auch erforder-

lich gewesen, dass das Dialogforum in seinen Aussagen möglichst einheitlich auftritt, um den berechtigten Anliegen der rechtlich benachteiligten Kommunen endlich eine politische Durchschlagskraft zu geben.

Herr Baxmann ergänzt, dass solche gesellschaftlich und wirtschaftlich erforderlichen Infrastrukturprojekte zukünftig nicht mehr umsetzbar sind, wenn man sich nicht konstruktiv mit einer möglichen eigenen Betroffenheit auseinandersetzt und stattdessen immer alle Varianten ablehnt. Er setzt die Hoffnung darauf, dass auf Bundesebene künftig in entsprechender Weise sachorientiert gehandelt wird.

Herr Hunze regt an, dass die betroffene Bevölkerung sich stärker einbringt. Er ist von dem bisher geringen Engagement der Bevölkerung der Stadt Burgdorf sowie der Ortsteile enttäuscht. Weiterhin merkt er an, dass die vorgeschlagene Lösung mit den Bedingungen auf Zustimmung trifft.

Herr Bublitz bezeichnet das Ergebnis des Dialogforums als hervorragend. Auch er spricht sich dafür aus, die Bevölkerung mit zu beteiligen.

Frau Meinig spricht sich ebenfalls positiv für die Variante mit den Bedingungen aus.

Herr Dunker merkt an, dass es erfreulich ist, dass von der Durchsetzung der „Y-Trasse“ Abstand genommen wurde. Weiterhin regt er an, diejenigen Einsparungen, welche dadurch entstehen, herauszufiltern, um sie als Argument zu nutzen, um bspw. Lärmschutzinvestitionen seitens der Bahn zu erreichen. **Herr Brinkmann** erachtet diesen Aspekt ebenfalls als spannenden Ansatz, welcher weiter verfolgt werden sollte.

Herr Baxmann merkt an, dass man hier nicht nur die reine Investitionsgröße sehen darf. Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung stellt hier die wichtigere Größe dar.

Herr Thieleking erkundigt sich, inwieweit durch die Planungsmaßnahmen auch die bahnanliegende Bevölkerung im Süden Niedersachsens und in Nordhessen eine neue Betroffenheit erfährt und ob die 9 Bedingungen nicht auch für diese Bereiche gelten müssten, woraufhin sich der politische Unterstützerkreis weiter vergrößern würde. **Herr Brinkmann** bejahte dies, erklärte aber auch, dass das Dialogforum sich mit dieser Frage noch gar nicht befasst habe.

Frau Meinig erkundigt sich, ob es bereits eine Beschlussvorlage gibt. Herr Brinkmann verneint dies.

Die Mitglieder des Ausschusses bzw. der Ortsräte sowie die Ortsvorsteher unterstützen den Vorschlag, seitens der Verwaltung einen positiven Beschlussvorschlag zugunsten eines nachträglichen Beitritts der Stadt Burgdorf zum Abschlussdokument des Dialogforums im Rahmen einer Ergänzungsvorlage zu formulieren.

18.35 Uhr verlässt der **Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen** die Sitzung.

Herr Peters gibt den anwesenden Einwohnern die Gelegenheit zur Fragestellung und Äußerung.

Ein Einwohner bekundet großes Interesse der neu gegründeten Bürgerinitiative in Otze an der Umsetzung der formulierten 9 Bedingungen und bittet

weiterhin um Einbeziehung.

Ein weiterer Einwohner merkt an, dass auf die Wirtschaftlichkeitsinteressen der Bahn keine Rücksicht genommen werden sollte, um die Bedingungen zu erreichen. Weiterhin erkundigt er sich nach den Lärmschutzwerten. Herr Brinkmann erläutert ihm diese.

Herr Brinkmann erfragt, ob jemand Bahnanlieger sei von den anwesenden Bürgern und wie diese die Situation empfinden. Lärmschutzwände werden in jedem Fall für sinnvoll erachtet. In Otze wird die Situation so beschrieben, dass Unterhaltungen beim Vorbeifahren eines Zuges nicht möglich sind.

4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 05.11.2015 und 03.12.2015

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung des **Ausschusses für Umwelt und Verkehr** vom **05.11.2015** wird **einstimmig** genehmigt.

Das Protokoll der Sitzung vom **03.12.2015** wird mit **1 Enthaltung** genehmigt.

5. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Herr Dr. Kaefer verliest die Anfrage der WGS-Fraktion vom 19.01.2016 (Infovorlage 2016 1038). **Herr Herbst** liest das Antwortschreiben der Stadt vom 25.01.2016 vor.

Herr Dr. Kaefer merkt an, dass der Lieferverkehr in der Uetzer Straße oftmals eine Gefahr darstellt, da er auf dem Rad- und Fußweg steht und erkundigt sich nach einer langfristigen Umgestaltung. Herr Herbst entgegnet, dass eine Umgestaltung sehr kostenintensiv wäre und die Radfahrstreifen von den Radfahrern sehr gut angenommen werden. Eine Umgestaltung wegen einzelner Verkehrsteilnehmer, welche sich Fehlverhalten, ist somit nicht angezeigt.

5.1. Gewerbliche Nutzung öffentlicher Parkflächen sowie von Fuß- und Radwegen - Anfrage der WGS-Fraktion vom 19.01.2016 - Vorlage: 2016 1038

6. Anregungen an die Verwaltung

Herr Dr. Kaefer merkt an, dass die Beleuchtung im verlängerten Grafhornweg bis Ende Dezember installiert werden sollte. Dies sei immer noch nicht geschehen.

Herr Herbst bestätigt die Aussage. Jedoch gibt es Lieferengpässe bei den Lampenaufsätzen. Er hofft, dass das die Lampen zeitnah geliefert werden.

Einwohnerfragestunde

Bei TOP 3 wird den Einwohnern bereits die Möglichkeit gegeben Fragen und Anmerkungen zu äußern.

Von den anwesenden Einwohnern werden keine weiteren Fragen gestellt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer